

STADT BIELEFELD

- Stadtentwicklungsausschuss -
- Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb -
- Bezirksvertretung Mitte -

17. Sitzung
20. Sitzung
22. Sitzung
2009-2014

**Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses, des Betriebsausschusses Immobilienservice-
betrieb sowie der Bezirksvertretung Mitte
am 22.02.2011**

Tagungsort: Großer Saal ehem. Kreishaus

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Anwesend:

Stadtentwicklungsausschuss

CDU

Herr Klaus-Dieter Hoffmann
Herr Wilhelm Kleinesdar
Herr Ralf Nettelstroth, Stellv. Vorsitzender
Herr Holger Nolte
Herr Stefan Röwekamp

SPD

Frau Dorothea Brinkmann
Herr Hans-Georg Fortmeier, Vorsitzender
Herr Hans-Jürgen Franz
Herr Horst Grube
Frau Regina Klemme-Linnenbrügger

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dieter Gutknecht
Herr Jens Julkowski-Keppler, bis 18.15 Uhr
Herr Heinrich Christoph Rohde, ab 18.15 Uhr

BfB

Herr Alexander Spiegel von und zu Peckelsheim

FDP

Herr Friedhelm Bolte

Die Linke

Herr Onur Ocak
Frau Marina Hofmann

Beratende Mitglieder

Bürgernähe

Herr Martin Schmelz

Integrationsrat

Frau Dr. Friede Youmba-Batana

Seniorenrat

Herr Dr. Wolfgang Tiemann

Beirat für Behindertenfragen

Herr Wolfgang Baum, bis 18.00 Uhr

Frau Marina Hofmann, ab 18.00 Uhr

Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb

CDU

Herr Erwin Jung

Herr Wilhelm Kleinesdar

Herr Ralf Nettelstroth

Herr Holger Nolte

Herr Stefan Röwekamp

SPD

Herr Hans-Jürgen Franz

Frau Dorothea Brinkmann

Herr Hans-Werner Pläßmann

Frau Barbara Schneider

Herr Holm Sternbacher

Stellv. Vorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dieter Gutknecht

Herr Klaus Rees

BfB

Herr Winfried Huber

FDP

Herr Claus-Rudolf Grünhoff

Die Linke

Herr Onur Ocak

Nicht anwesend:

Herr Meichsner (CDU); Herr Henrichsmeier (CDU); Herr Lufen (SPD)

Bezirksvertretung Mitte

Herr Hans-Jürgen Franz

Herr Dieter Gutknecht

Herr Jan-Helge Henningsen

Bezirksbürgermeister

stellv. Bezirksbürgermeister

stellv. Bezirksbürgermeister

CDU

Herr André Langeworth

Frau Alexandra Heckeroth

SPD

Herr Johannes Emmerich

Herr Dr. Michael Neu

Herr Jan-Hendrik Hastaedt

Bündnis 90/ Die Grünen

Frau Dorothea Bauer
 Herr Ingo Bowitz
 Herr Gerald Gutwald
 Frau Sabine Zeitvogel-Steffen

Fraktionsvorsitzende

BfB

Herr Hans Micketeit

Bürgernähe

Herr Lothar Klemme

FDP

Frau Gisela George

Die Linke

Herr Peter Ridder-Wilkens

Fraktionsvorsitzender

-

Entschuldigt fehlt:

Herr Hartmut Meichsner, CDU
 Frau Heike Mertelsmann, SPD
 Herr Friedrich Straetmanns, die Linke

Von der Verwaltung

Herr Moss
 Herr Goldbeck
 Herr Bültmann
 Herr Tobien

1. Betriebsleiter ISB und Beigeordneter Dezernat 4
 Kaufmännischer Betriebsleiter ISB
 Stellv. Kaufmännischer Betriebsleiter ISB
 Geschäftsführung Betriebsausschuss Immobilienservice-
 betrieb
 Büro des Rates
 Dezernat 4
 Bauamt
 Bauamt
 Bauamt
 Bauamt
 Bauamt
 Vermessungs- und Katasteramt

Herr Kricke
 Herr Becker
 Herr Blankemeyer
 Herr Großeastroth
 Frau Jülich
 Frau Woldau
 Herr Peter
 Herr Nuß

Gäste

Herr Ritscherle

scheuvens + wachten, Dortmund

Schriftführung

Frau Ostermann

Bauamt

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Fortmeier eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses (StEA), des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes (BISB) sowie der Bezirksvertretung Mitte. Er teilt mit, dass er sich im Vorfeld mit Herrn Sternbacher als stellvertretendem Vorsitzenden des BISB und Herrn Franz als Bezirksbürgermeister darauf verständigt habe, dass er die Sitzungsleitung übernehme. Die Schriftführung werde von Frau Ostermann übernommen.

Sodann stellt Herr Fortmeier die Beschlussfähigkeit des StEA sowie ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 10.02.2011 fristgerecht zugegangen sei, fest. Herr Sternbacher und Herr Franz verfahren für ihre Gremien entsprechend.

Herr Fortmeier weist darauf hin, dass die Sitzung für das Protokoll aufgezeichnet wird.

-Die Ausschüsse nehmen Kenntnis und sind einverstanden-

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1

Stadtumbau "Nördlicher Innenstadtrand"/ Neugestaltung des Kesselbrinks

hier: Ergebnis des EU-weit ausgeschriebenen freiraumplanerischen Wettbewerbs zur Neugestaltung des Kesselbrinks und weiteres Vorgehen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2063/2009-2014

Herr Ritscherle vom Büro scheuven + wachten stellt anschaulich und ausführlich die ersten drei Preisträger des durchgeführten Wettbewerbs zur Neugestaltung des Kesselbrinks vor. Der erste Preis sei einstimmig durch das Fach- und Sachpreisgericht gekürt worden. Die geschaffene „Stadtloggia“ erhalte eine klare Fassung durch Baumstellungen, die auch erhalten bleiben, wenn die Stadtbahn nach Heepen realisiert werde. Das Konzept sei so aufgestellt, dass die mögliche Trassenführung berücksichtigt werde. Kritikpunkte habe es hier hinsichtlich der Barrierefreiheit gegeben und es müsse ein Leit- und Orientierungssystem für Sehbehinderte und Blinde entwickelt werden.

Frau Woldau stellt anschließend die Wettbewerbsergebnisse im Rahmen einer 3D Visualisierung vor.

Anschließend erläutert Herr Blankemeyer die Nr. 2 des Beschlussvorschlages, dass mit den drei Preisträgern Verhandlungen über Honorar- und Auftragsgestaltung zu führen seien, mit dem Ziel einen der Preisträger mit den weiteren Leistungen zu beauftragen. Hierüber könne man sich wundern, weil der erste Preisträger einstimmig durch das Preisgericht gekürt worden sei. Dieses liege daran, dass der Wettbewerb eingebettet sei in ein EU-weites Verhandlungsverfahren nach VOF. Man habe die Stellungnahme von einem Anwaltsbüro eingeholt, die empfohlen haben mit den drei Preisträgern zu verhandeln, damit man auf der sicheren Seite sei.

Geklärt werden müsse mit den Preisträgern die Honorarsfrage und ob die Empfehlungen des Preisgerichts von den Entwurfsverfassern mitgetragen werden. Angenommen der erste Preisträger möchte nicht auf die Anregungen des Preisgerichtes zur Barrierefreiheit zum Beispiel eingehen, dann könnten zügig Verhandlungen mit dem zweiten Preisträger aufgenommen werden. Die Vergabe sei für die nächste oder übernächste Sitzung geplant. Nach der Detailplanung erfolge die EU-weite Ausschreibung. Man sei guter Hoffnung, zum Ende dieses Jahres mit dem Bau beginnen zu können.

Herr Nettelstroth bittet zu beachten, dass die Hinweise, die das Preisgericht gegeben haben, in der Vergabe konkretisiert werden müssen. Diese Hinweise sollen vorher die politischen Gremien durchlaufen.

Herr Moss antwortet, dass Herr Ritscherle in einem Summary vorgestellt habe, welche ergänzenden Hinweise durch das Preisgericht gekommen sind. Was Herr Nettelstroth angesprochen habe, gehöre zur Ausführungsplanung. Der Auftrag müsse formuliert und beschlossen werden.

Herr Fortmeier teilt mit, dass er eine große Sympathie, wie auch das Preisgericht, für den ersten Preisträger empfinde. Er fragt, was passiere, wenn jetzt mit allen drei Preisträgern verhandelt werde und ein anderer Preisträger wesentlich günstiger sei.

Herr Blankemeyer antwortet, dass eine Wertungsmatrix aufgestellt werde. Dort werde auch das Wettbewerbsergebnis mit einfließen.

Herr Moss nennt folgendes Beispiel für eine Wertungsmatrix (100 %):

Wettbewerbsergebnis	60 %
Generalplanung	10 %
Honorarzone	20 %
Rest	10 %

Hier werde deutlich, dass ein solches Wettbewerbsergebnis kaum durch andere Wertungspunkte überholt werden könne. Er betone, dass man durch das Wettbewerbsverfahren gehalten sei, mit allen drei Preisträgern Verhandlungen aufzunehmen.

Im Anschluss stellen Herr Franz, Herr Sternbacher und Herr Fortmeier den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

- 1. Die Ergebnisse des Wettbewerbs zur Neugestaltung des Kesselbrinks werden zur Kenntnis genommen.**
- 2. Mit den drei Preisträgern sind Verhandlungen über Honorar- und Auftragsgestaltung zu führen mit dem Ziel einen der Preisträger mit den weiteren Leistungen zu beauftragen.**
- 3. Die Ergebnisse des freiraumplanerischen Wettbewerbs sind den Bürgerinnen und Bürgern in einer öffentlichen Informationsveranstaltung vorzustellen.**

- BV Mitte: - einstimmig beschlossen -
 BISB: - einstimmig beschlossen -
 STEA: - einstimmig beschlossen -

-.-.-

Da die Wettbewerbsergebnisse im Rahmen einer 3D-Visualisierung vorgestellt wurden, erläutert Herr Nuß anschließend das 3D-Stadtmodell der Stadt Bielefeld.

Das Dezernat 4 habe die Schaffung von 3D-Software zur städtebaulichen Planung „Kesselbrink“ über Städtebaufördermittel unterstützt. Eine kostenneutrale Erzeugung eines flächendeckenden 3D-Stadtmodells konnte durch einen Kooperationsvertrag mit der Fa. GTA Geoinformatik erreicht werden.

Ein 3D-Stadtmodell (Stand 2008) liege flächendeckend beim Vermessungs- und Katasteramt vor. Die Luftbilder 2011 sollen zur Aktualisierung der Daten genutzt werden.

Die Vorteile eines 3D-Modells seien, dass jede Perspektive möglich sei. Das 3D-Modell sei in jedem Maßstab, zum Messen und zu allen denkbaren Berechnungen im Raum nutzbar.

Grundsätzlich könne ein solches Modell eingesetzt werden, um Planungsentscheidungen zu unterstützen. Es könne bspw. genutzt werden, um Analysen zur baulichen Auslastung, zur Solardacheignung, Lärmausbreitungsberechnung, zum Krisenmanagement usw. zu erstellen.

Fortmeier
Vorsitzender des StEA

Sternbacher
Stellv. Vorsitzender des
BISB

Franz
Bezirksbürgermeister
Bezirksvertretung Mitte

Ostermann
Schriftführerin